

Ein Traditionswettkampf feiert Jubiläum

Starke Leistungen, viele Emotionen und eine ganz besondere Staffel: So feierten Aktive und Gäste das 50. Adventsschwimmen im Neuburger Parkbad



Mehr als 1000 Starts verzeichnete das 50. Adventsschwimmen im Neuburger Parkbad am vergangenen Wochenende. Foto: Daniel Worsch

Von Paul Pfaffel

Neuburg Im Neuburger Parkbad herrschte am Wochenende wieder eine ganz besondere Stimmung, die das traditionelle Neuburger Adventsschwimmen schon seit

Jahrzehnten prägt. Zum 50. Mal füllte die sportlich-weihnachtliche Veranstaltung die Halle des Parkbads – ein Jubiläum, das Verein und Stadt gleichermaßen bewegte.

Für Oberbürgermeister Bernhard Gmehling war es der letzte Besuch als Schirmherr. „Ein großes Dankeschön an den TSV 1862 Neuburg – und viel Erfolg für die kommenden Rennen“, sagte er in seiner Rede. Die Stadt stellte das Hallenbad kostenfrei zur Verfügung, wofür sich der TSV sehr dankbar zeigte.

Dass das Adventsschwimmen längst weit mehr ist als ein lokaler Wettkampf, zeigte sich schon zu Beginn der Siegerehrung. Abteilungs-Urgestein Manfred Schiele begrüßte Stadt- und Kreispolitik, dankte den Stadtwerken und erinnerte an die Anfänge des Adventsschwimmens: „1971 waren wir vier Vereine. Heute sind es 13 – mit über 300 Aktiven und mehr als 1000 Starts.“ Er selbst war als Zehnjähriger beim allerersten Adventsschwimmen im Wasser, sein Vater Gustav baute die Sparte damals auf. „Zum Glück hat sich Neuburg früh für ein städtisches Hallenbad entschieden“, sagte Schiele in Richtung Politik – ein Satz, der an diesem Jubiläumswochenende mehr als nur eine historische Wahrheit war.

Sportreferentin Sabine Schneider setzte sich dafür ein, dass das 50. Adventsschwimmen erstmals an zwei Tagen

stattfinden konnte. Am Samstag eröffnete eine besondere Tradition den Jubiläumsrahmen: die neue Generationenstaffel. Jeweils vier Schwimmerinnen und Schwimmer aus vier Altersstufen bildeten ein Team – vom Routinierten bis zur Nachwuchshoffnung. Für den TSV gingen Martin Hetzel, Benedikt Bächler, Valentina Dachs und Magdalena Rößler an den Start. Ein Bild, das sinnbildlich für das steht, was das Adventsschwimmen seit fünf Jahrzehnten ausmacht: gemeinsam durchs Wasser – über Generationen hinweg.

Sportlich präsentierte sich der TSV Neuburg in Breite und Spitze stark wie eh und je. Mit 422 Einzelstarts sowie zwölf Staffeln stellte der Gastgeber die größte Mannschaft im Feld. Besonders die jüngsten Jahrgänge überzeugten: Georg Winter (2017) und Fabio Mele (2019) siegten jeweils über die 25-Meter-Bruststrecke und sorgten schon früh am Wochenende für lautstarken Jubel auf den zahlreich besetzten Neuburger Rängen. Auch die 2014er- und 2013er-Jahrgänge bestätigten ihre starke Entwicklung. Marlene Habermeier (2014) schwamm gleich mehrfach aufs Podest, Anna Rupprecht und Felix Peichl überzeugten über Freistil und Brust. In den mittleren Jahrgängen setzten sich Anton Rupprecht (2012) und Justus Fortner (2011) mit Siegen über 100 Meter Freistil durch. Bei den Erwachsenen hielten unter anderem Benedikt Bächler und Maximilian Treß die TSV-Farben hoch – ein Hinweis darauf, dass das

Adventsschwimmen für viele Neuburger längst Teil der eigenen sportlichen Biografie geworden ist.

Rund 60 Helferinnen und Helfer, Eltern sowie Wettkampfrichter aus Neuburg, Eichstätt und der Region sorgten für einen reibungslosen Ablauf. „Ohne diese Gemeinschaft wäre so ein Wochenende unmöglich“, betonte Schiele. Am Ende wurde er noch selbst geehrt – mit einem edlen Tropfen für 50 Jahre Engagement, was ihn sichtlich rührte.

Das 50. Adventsschwimmen zeigte, wie viel dieses Ereignis für Verein und Stadt bedeutet. Für einige war es der erste Wettkampf ihres Lebens, für andere die Rückkehr in vertrautes Wasser. Und für Manfred Schiele war es ein weiterer Beweis dafür, dass der Grundgedanke auch nach fünf Jahrzehnten noch stimmt: Der Kern ist derselbe geblieben.

In Neuburg wird nicht nur geschwommen – hier wächst über Generationen zusammen, was dieses Adventswochenende so besonders macht.